

Die Saum-Segge (*Carex hostiana* DC.) 2003 erstmals im Landkreis Soltau-Fallingb.ostel

Jürgen Feder

Die verschiedenährige Saum-Segge (*Carex hostiana* DC.) zählt in Niedersachsen zu den vom Aussterben bedrohten Pflanzenarten (GARVE 1993). Bisher fehlten von dieser Art jegliche Nachweise aus dem Landkreis Soltau-Fallingb.ostel, ja sogar aus der gesamten Lüneburger Heide samt unmittelbar angrenzender Gebiete.

Die 20 bis 60 cm hohe Segge bildet zierliche bis stattlichere Horste an kurzen Ausläufern. Die graugrünen Blätter sind 2 bis 3 mm breit. Weibliche Spelzen zeigen zur Blütezeit im Mai eine schokoladenbraune Farbe, sie sind grün gekielt und schmal-grünlich umrandet. Die unteren beiden, entfernt stehenden Ährchen sind bis 20 mm lang gestielt. Diese wie der gesamte Blütenstand nicken leicht. Die Schläuche sind im Juni von gelbgrüner Farbe, später werden sie bräunlich. Die Blütenstände ähneln entfernt *Carex punctata* (Punktierte Segge). Besiedelt werden kurzwüchsige, gern etwas lückige Sümpfe, Kalkpfeifengras-Wiesen und orchideenreiche Flachmoore. Die Standorte sind quellig-feucht bis nass, ziemlich nährstoffarm, aber basenreich.

Carex hostiana ist bisher für die Lüneburger Heide nicht genannt worden, auch nicht in alten Floren unter ihrer früheren Bezeichnung *Carex hornschuchiana*. BRANDES (1897) führt die Pflanze für das randliche Mittelb.etal an, nämlich den Radbruchsforst südöstlich von Winsen/Luhe (MTB 2627.4, Lkr. Lüneburg). Weitere benachbarte, inzwischen verschollene Standorte der Saum-Segge befanden sich bei Celle im Schweinebruch und am Vorwerker Bach (MTB 3326, BRANDES 1897), im Landkreis Gifhorn im Raum Oerrel/Wahrenholz (MTB 3329, HAEUPLER & SCHÖNFELDER 1989), im Landkreis Hannover am Steinhuder Meer (BRANDES 1897), mehrfach im Stadtgebiet von Hannover und in dessen Randbereichen (MEYER 1836) sowie weiter im Norden und Nordwesten in den Landkreisen Cuxhaven und Osterholz.

Carex hostiana konnte am 25.06.2003 in einem von Wald umgebenen Flachmoor etwa 3,5 km südwestlich von Schneverdingen bei Schülernbrockhof nachgewiesen werden (MTB 2924.1, MF 05). An sumpfigen, Moos reichen Stellen wurden 38 kräftige Pflanzen gezählt, mit zusammen 630 (!) Fruchtständen.

Vegetationsaufnahme mit *Carex hostiana*: 25.06.2003, 25 m², Vegetationshöhe 10 - 80 cm, Deckung 100%:

1 *Carex hostiana*; 3 *Molinia caerulea*, 2 *Carex panicea*, 1 *Hydrocotyle vulgaris*, 1 *Potentilla erecta*, 1 *Potentilla palustris*, 1 *Valeriana dioica*, + *Carex echinata*, + *Carex nigra*, + *Cirsium oleraceum*, + *Cirsium palustre*, + *Dactylorhiza maculata*, + *Epipactis palustris*, + *Equisetum fluviatile*, + *Eriophorum angustifolium*, + *Lychnis flos-cuculi*, + *Lysimachia vulgaris*, + *Mentha aquatica*, + *Platanthera bifolia*; Moose: *Brachythecium rutabulum*, *Sphagnum spec.*, *Thuidium tamariscinum*.

Andere bemerkenswerte Arten der Wiese und des östlich angrenzenden Nasswaldes wiesen folgende Populationsgrößen auf: *Caltha palustris* 1.000 Expl., *Carex echinata* 26 Expl., *Carex panicea* 1.000 Expl., *Crepis paludosa* > 1.000 Expl., *Dactylorhiza maculata* 265 Expl., *Dactylorhiza majalis* 11 Expl., *Epipactis palustris* gut 100 Expl., *Hypericum quadrangulum* < 10 Expl., *Galium uliginosum* > 100 Expl., *Juniperus communis* ein stattlicher Busch, *Platanthera bifolia* 1 Expl., *Succisa pratensis* > 100 Expl., *Valeriana dioica* > 1.000 Expl. und *Viola palustris* > 1.000 Expl. Die Wiese wird vermutlich alljährlich durch den Landkreis extensiv gemäht, so auch im Oktober 2003 - jedoch leider nicht auf gesamter Fläche. So ist *Epipactis palustris* in einem 2003 nicht gemähten Bereich offensichtlich stark zurückgegangen, denn E. GARVE (Sarstedt) fand hier am 3.6.1984 noch fast 1.000 Pflanzen.¹

Die nächsten rezenten Vorkommen der Art befinden sich im Landkreis Osterholz bei Hellingst (2619.1, noch 2001) und im Naturschutzgebiet „Reithbruch“ bei Osterholz-Scharmbeck (2718.4, noch 2002), im Landkreis Nienburg südlich Diepenau (3618.2, noch 2003), im Landkreis Hannover im Bockmer Holz (3625.3, noch 2003) und bei Wolfsburg-Hattorf (3630.2, GARVE 1994 - ob noch?).

Literatur

BRANDES, W. (1897): Flora der Provinz Hannover. - 542 S.; Hannover & Leipzig.

GARVE, E. (1993): Rote Liste der gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen. - Informationsdienst Naturschutz in Niedersachsen **13**: 1-37; Hannover.

GARVE, E. (1994): Atlas der gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen. - Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen **30** (1-2): 1-895; Hannover.

HAEUPLER, H., SCHÖNFELDER, P. (1989): Atlas der Farn- und Blütenpflanzen der Bundesrepublik Deutschland. - 768 S.; Stuttgart.

MEYER, G.F.W. (1836): *Chloris hanoverana*. - 711 S.; Hannover.

Anschrift des Verfassers: Jürgen Feder, Im Dorfe 8, 28757 Bremen.

¹ Für die Fundmitteilung danke ich vielmals Herrn ECKHARD GARVE (Sarstedt).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide](#)

Jahr/Year: 2004

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Feder Jürgen

Artikel/Article: [Die Saum-Segge \(Carex hostiana DC.\) 2003 erstmals im Landkreis Soltau-Fallingbistel 21-22](#)